

FÜLLEN SIE JETZT IHREN  
**Kohlenkeller**



Sie genießen nun die günstigen Sommerpreise



**Josef Anders & Co.**  
KOHLENHANDELSGESELLSCHAFT

Wiesbaden, Rathausstraße 1, Ecke Wilhelmstraße, Fernsprecher 23224

**Kohlen-Groß- und Kleinhandel**  
Lieferung von Brennstoffen aller Art

Der Einkauf von Brennstoffen im Sommer ist wirtschaftlich  
**KOHLEN-GENSS, G.M.B.H.**

Neugasse 13, Telefon 27131 • Das „Fachgeschäft“ für Brennstoffe aller Art!

Spezialitäten:  
Ruhrzechenbrechkoks für Zentral-u. Etagenheizungen sowie Dauerbrenner.  
Anthrazitkohlen



**Breusch & Berberich**



Kohlenhandlung • Wiesbaden, Neugasse 5  
Fernsprecher 28622 und 28697  
Lager: Dotzheimer Straße, gegenüber dem Loreleiring

Gute Kohle - Billiger Brandt

Fernruf: 28787

**Deutsche Kohle Lenz & Co.**  
la Brennstoffe für alle Zwecke und Ansprüche

Anschlußgleis-Läger: Wiesbaden-West

Büro: Friedrichstraße 29

**Adolf Hotter**

Wiesbaden, Albrechtstraße 26, Fernsprecher 20590  
W.-Biebrich, Wilh.-Kalle-Str. 9, Fernsprecher 60590

**Zentralheizungskoks. Anthrazit. Kohlen. Briketts  
Grudekoks. Brennholz**



**Kohlen-Konsum „Glück auf“**

Schweißguth & Co.  
INH. LUDWIG SCHWEISSGUTH  
WIESBADEN

Kontor Am Römerort 2, gegenüber Tagblatt-Haus, Fernruf 26581

**Wilhelm Schwalbach Wwe.**

Wiesbaden, Kaiser-Friedrich-Ring 52  
Fernsprecher 24373

**Bock, Hack & Co. g.m.b.h. Wiesbaden**

Herderstraße 7, Fernsprecher 25987

Spezialität der Langenbrahm-Anthrazitkohlen, Eiforbriketts  
Beste deutsche Marke, Hochwertigster Brand für Dauerbrandöfen  
Alle sonstige Brennstoffe bester Qualität, la Zechenbrechkoks

**HENGSTENBERG & Co.**

KOHLEN-HANDELSGESELLSCHAFT  
Großhandel - Kleinhandel  
WIESBADEN, Am Westbahnhof

Stammhaus: Duisburg-Ruhrort  
Niederlassungen: Mannheim-Neckarau, Offenbach a. Main, Bingen a. Rheln

**Albert Meckert**

Brennstoffe aller Art

Nerostr. 33, Gnelsenaustr. 23  
Tel. 28660

**HUGO WILL WIESBADEN, Yorckstraße 4, Ruf 23147**

Verkaufs-Gesellschaft des

**Eschweiler Bergwerks-Vereins m.b.H.**

Marktplatz 5, WIESBADEN, Fernsprecher 27731

empfiehlt sich zur Einkellierung von  
KOHLEN, KOKS, BRIKETS, HOLZ



Kohlenhandlung

**Adolf Nemnich**

Hermannstraße 21, Lager: Dotzheimer Straße 81, Fernsprecher 28578

**Alle Sorten Ruhrkohlen, Koks, Anthrazit  
Briketts, Brennholz**

Holzkohlen in jeder Menge, Holzkohlen-Tankstelle, Spezialität: Bügelkohlen

**RUHRKOHLE**

G. M. B. H.

Wiesbaden, Adelheidstraße 44

liefert Brennstoffe aller Art in nur erster Qualität

**Adam Stillger Söhne**

(Gegründet 1909)

Büro: Moritzstr. 50  
Fernsprecher 28368



**Wiesbadener**

**Kohlenhandelsgesellschaft**

vorm. Ulrich, Müller & Volz GmbH.

Bahnhofstraße 16, Fernruf 20010 und 20011

Groß- und Kleinhandel mit allen in Frage kommenden Brennstoffen  
Prompte Anlieferung mit eigenem Fuhrpark, Heiztechnische Beratung



**Kohlen-Vertrieb  
W-Dörner**

Sedanplatz 1, Tel. 22420

Lager: Westbahnhof

Kohlen und Brennstoffe aller Art, **KARL SCHRAMM**, Hermannstraße 8, Ruf 23635



Biebrich vor hundert Jahren.

Seit 1707 war Biebrich fürstliche Residenz geworden, nach dem Fürst Georg August von Nassau-Idstein 1700 bis 1706 den westlichen und den östlichen Teil des Biebricher Schlosses hatte erbauen lassen.

Trotz der Erhebung zum Fürstentum war Biebrich-Mosbach um diese Zeit noch überwiegend ein Bauerndorf, und dieser Charakter blieb auch für die Folgezeit noch herrschend.

Die erste Kaserne stand in Biebrich am heutigen Hofplatz, der ehemals den Namen Kaserneplatz trug. Sie war zuerst mit einem nassauischen Jägerbataillon (2 Schwadronen) belegt und diente ihrem Zweck bis 1801.

Im Jahre 1822 wurde erstmals mit einer geordneten Straßenerleuchtung mit Öllampen begonnen, die bis 1854 erhalten blieben, um dann durch Gaslaternen abgelöst zu werden.

zu werden. 1823 erhielt die Gemeinde eine Poststation. Bald kam auch die Entwicklung der Dampfschiffahrt Biebrich zugute. Mit dem Zustandegeben der Mannheimer Rheinisch-Rhône-Schiffahrt im Jahre 1831 wurde Biebrich Rheinhafen, womit das Recht zur Unterhaltung eines Warenzettelagers verbunden war.

Wie getätete sich nun die Verwaltung des Ortes? Der nassauische Landesherzog hatte 1816 eine Gemeindeordnung erlassen, nach der in den Gemeinden ein Schultheiß oder Oberschultheiß zu ernennen hatte, der vom Staat bestellt und abgerufen wurde.

scheiden waren. Die Anhörung erfolgte durch Stellung von Fragen, die mit ja oder nein zu beantworten waren. Bis 1848 konnten Juden das Gemeindebürgerrecht nicht erwerben.

Das Erholungswerk des Deutschen Volkes rechnet auf Deine Mitarbeit

Jeder der dazu in der Lage ist, stellt einen Freisplatz für die Hitler-Freisplatz-Spende und Kinderlandverschickung zur Verfügung.

verschwinden war. Aber nehmen wir diesen Geisterpakt im Keller als das was er ist, als Sage, dann kommt dabei immer noch die folgende, unterhaltliche Geschichte heraus, die zu erzählen sich lohnt: Bohnstangen hatten des nachts wiederholt bemerkt, daß aus dem Keller eines Hauses unerklärliche Laute herausdrangen.

Ruf uns beizeiten, wenn Du umziehen willst!

Teppich Druckluft-Entstaubung Wäscherei Reparaturen Dapper Telefon 22291 Mainzer Str. 74

UMZUG! Andere Stromart? Andere Spannung? Keine Sorge, der Funkberater hilft. Ob ein Umtausch für Sie günstiger ist, oder ein Umbau, der Funkberater weiß es und — sagt es Ihnen offen und ehrlich.

Schönheit u. Behaglichkeit in Ihrem neuen Heim, das ist auch sicher Ihr Wunsch. Durch schöne Vorhänge, prachtvolle Teppiche und bequeme Sitzmöbel können Sie dies erreichen. In allem biete ich Ihnen eine große Auswahl und fachkundige Beratung. Anton Danker das Spezialhaus für Teppiche und Innendekoration Wiesbaden - Kirchgasse 21 - Anruf 21026

Umzugs-Erleichterung Abnehmen, Anbringen, Verlegen Ihrer elektr. Licht-, Kraft-, Radio-Anlagen, besorgen wir pünktlich. Bitte bestellen Sie zeitig. GEBR. OLSSON Bleichstr. 17 Fernruf 24024 UMZUGSSORGEN werden kleiner, wenn Sie sich mit der Firma Diez in Verbindung setzen. Sie erhalten dort Gardinen, Vorhänge und alle Zubehörteile dazu, Läufer, Matten, das billige Stragula und noch vieles andere, was das neue Heim schön und wohllich macht.

RADIO Fach-Geschäft Dipl.-Jng. HAUSMANN & EGGELING Kirchgasse 29 - Ruf 257 88

Lacke - Pinsel Malerbedarf Farben-Fuchs Hellmundstr. 26

Gardinen und Decken wäscht, färbt und spannt auf neuzzeitlichen Spannapparaten Bereits gewaschene Gardinen werden ebenfalls zum Spannen angenommen. Geschwister Schmidt Wäscherei „Nordstern“ Röderstraße 22. Telefon 246 92. Goldgasse 2 Ecke Mühlgasse

Vorteil -hafte Bezugsquellen sucht Hausfrau immer im Anruferanteil des Wiesbadener Tagblatt's Die Fensterfront unseres bekannten Fachunternehmens für Qualitätsmöbel zeigt nur eine kleine Auslese aus der großen Auswahl von Einrichtungen, zu deren unverbindlichen Besichtigung wir Sie einladen!

Neues Heim - neue Farben! Alle Umzugsartikel - Reinigungsmittel FARBEN - LACKE - PINSEL aus den Fachdrogerien GÖTZ SCHNEIDER WISSON Datzheimer Str. Rönneberg 2 Ecke Loreleiweg Tel. 23743 Ecke Kals.-Fr.-Ring Telephone 33722

Angebot — oder Nachfrage? es ist gleich — der große Tagblatt-Anzeigenteil gibt erschoßende Auskunft

Möbeltransporte Berthold Jacoby Nachf., Robert Ulrich Wiesbaden, Taunusstraße 9 am Kochbrunnen Telefon 59446 / 23847 / 23848 / 23849 / 23880 Stadtmzüge • Oberland-Transporte • Ausland- und Übersee-Transporte vermittelt Auto, Eisenbahn und Schiff

# Reisen und Wandern

## Bäder und Sommerfrischen - Wochenend und Ausflugsziele

### Sonntag im Rheingau.

Genau aus Norden bläst der Wind und wirbelt den Staub von den schmalen Wegen zwischen Wiesentfeld und Winger. Es ist drum ein kalter Wind, aber dennoch ein Wetter ja! so, um ungehört über Land zu gehen. Bei grellen da die Weine aus. Hoch über den Auen freit ein Hahnenfuß, und vor dir flattert ein sammetter Falter her. Im die über heigt das Land empor mit den Klängen seiner Gebirge, zwischen den Pappelfeilen blaut der Stroh, lange schmale Röhre tragen; um der Dampf, der sie sieht, leuchtet der blühende Kamm einer Welle.

Viele Dächer leuchten unter leuchtend stehender Sonne, einzelne Türme ragen über sie hinaus, und Rauchsäulen liegen über den Schloten, der ganz sich hinziehenden Hebridenagen, aber das rauschende Dunkel und hellgelbte Band des Taunus fällt eben den Horizont. Aus fernem Hahnenfuß hinter weiten Sandflächen hebt sich wie eine überflutet gewachsene Lüne eine Kirche.

Diese Welle mit der Himmel blau über fruchtgeleiteten Gebirgen. Du rufst dich aus, den Blick wandelst in die fittende Ferne gerichtet. Eng in die tief eingeschnittenen Täler gepreßt stehen die Häuser um die Kirche, blau leuchtet der Mantel einer Madonna aus dem Erker, dünn flüppert eine Kirchenglocke, und die Gläubigen kommen dunkelgelb und leicht bekrant die Wege heranz.

Weit dehnt sich der Rheingau aus, ein einziger Garten in schwellendem Grün, in hundert leuchtenden Farben. Sanftgewellte Hügelketten, gestirnt einzelne Gebirge. Zum Rhein hinunter weisen die Grasen, langsam gleitet ein Dampf mit flatternden Fahnen befeht Bromab, Eng und enger werden die Wege, über eine Plattform, die wie eine Kommandobrücke über den Reben steht, geht es hell bergab in das schattendurchogene Tal hinunter. Und wieder rückt sich der Wald an einem Klüden empor zwischen blühenden Felsen hin, Espie, wuchert das Gras, und noch einmal so hoch hebt sich das Gebirge.

Und dann weht Mistl herüber, Fahnen flattern über einem stumpfen Turm, dem wie eine Lanze in den Himmel steil stehenden Rindstern eines im Tal gelegenteten frühlichen Dorfes. Einzelne Menschen kitzeln die Weiden hin, um der Straße sind es schon mehr, zwischen den jannengeländerten Häusern aber wird es ein Strom, der sich zwischen parkenden Omnibussen und Autos flaut.

Gelag erhallt aus den Gärten der Wirtschaften, und er mischt sich mit einer getragenen Welle, die von dem Platz zwischen Kathaus und Kirche herüberdringt.

Zwischen Kathaus und Kirche wird Wein ausgehänt. Der Boden geträumer Wäfte und der Säum der Jeder dringt aus den Fuchswertfäusern. Und dann als der Tag sich neigt, wird getrost auf einem unmaßstäblich glatten Tauboden, bald im frühen Schein der elektrischen Birnen brechen sich nun die Haare. Weit hinaus in den ersten flüchmarzen Himmel mit wenigen Sternern, vom Schimmer des aufgehenden Mondes durchpulst rückt sich vom Himmel angelehrt der schmale Turm einer gotischen Kirche. In den Augen des flüchten Wächters zumot schon der

Wein. In den schwarzen Ad eines Fernerwählens, seinem liebten Komma würfelt das ausgelegene Treiben seine bunten Spiegelungen. Zwei Winger unterhalten sich über den Tisch hinweg. Bregel werden gebrochen, Altkreden gelehrt, Bruderspflichten trauten und gelehrt.

Fern vom Rhein - herüber dringt der Ionare Mist eines Dampfers. Du schaust nach der Uhr deiner Nachbarn, einem goldenen Zifferblatt mit sammetlich schwarzen Ziffernrad an braunem Holzgehäse. Noch einmal rücken wir. Dann brechen wir auf. Eine Freundin wirft ihr Blumen zu, vielleicht dürfen sie mit, aber sie hat sie aufgegeben, und sie gebietet sie garum und letzter Gruß eines geführendigen Dorfes. R. E.

### Was uns das Nationaldenkmal zu sagen hat.

Doben auf den Höhen des Niederwaldes bei Rüdesheim steht das deutsche Nationaldenkmal, das unsere Väter und Großväter aus Dankbarkeit für die Schaffung des Zweiten Deutschen Reiches nach dem fegischen Kriege 1870/71 gegen Frankreich errichten ließen. Zwar will uns dieses Denkmal für ein so großes geschichtliches Werk, wie es die Gründung des Zweiten Reiches an sich war, bedeutend gering und als nicht mehr in die heutige Zeit passend auf den ersten Blick erscheinen, jedoch es wäre falsch und ungerichtet, wollten wir dieses Wahrzeichen ausschließlich mit anderen heutigen Maßstäben messen. Immerwährende Tatsache bleibt, daß die Stätte, auf der das Denkmal steht, zweifelslos mit zu den schönsten und bedeutendsten am ganzen Rhein gehört. Und du, Deutscher, so du zu Fuß durch die prächtigen Weinberge oder mit der flüchtigen Jahnst-Bergbahn die Höhen des Denkmals erklommst, wirst, wenn du dich um siehst, ein hochgefühl der Freude und des Stolzens haben, wenn dein Auge hinunter schaut in die geeigneten Gefilde des Rheingaus, hinüber in die fruchtbare Panthosch Rheinhessen, hinein ins liebliche Tal der Nahe, die sich unmittelbar vor deinen Augen in den Rheinkrom ergießt, hin zu den weiten, bewaldeten Höhen des Hunsrück, zum Donnersberg, den Vogesen.

Dieses Land um den Rhein ist Grenzland! Weißt du es noch, daß knapp acht Jahre vergangen sind, seitdem der letzte Soldat der ehemaligen Besatzungsarmee abgezogen ist? Daß erst zwei Jahre verstrichen sind, seitdem wiederum deutsche Truppen ihre Friedensgarantien am Rhein besetzen haben und letzter trenne Nacht hatten am deutschen Rhein? Daß erst ein Jahr ins Land gegangen ist, seitdem die deutsche Hoheit auf dem Rheinkrom wieder endgültig und förmlich hergestellt wurde? Grenzland bedeutet Kampfplatz. Bergig es nie, daß jeder Quadratmeter dieses Landes in allen Jahrhunderten mit bestem deutschem Blut getränkt wurde, daß um dieses Grenzland immer wieder und wieder die Deutschen kämpfen mußten bis in die jüngste Hero gegenheit hinein, daß noch vor wenigen Jahren Fremde und farbige Truppen am deutschen Rhein standen, daß deutsche Frauen gequält, deutsche Ehre getreten, deutsche Männer mißhandelt wurden. Das, Deutscher, vergiß nie und denke immer daran, wenn du am Strom aller Ströme weilst, wenn du rheinisches Leben und rheinische Fröhlichkeit lehnst, wenn du die zahlreichen Stätten schmerzlicher und geschichtlicher Vergangenheit deutscher Geschichte besuchst. So wird auch in dir das Nationaldenkmal auf dem Niederwald erneut den alten Schwur mahnen werden lassen: „Der Rhein, Deutschlands Strom, nicht Deutschlands Grenze!“

## Rast und Freude im weinfrohen Rheingau!

Viele Wege führen dorthin. Wandern Sie über herrliche Berge und durch Wälder, fahren Sie schöne Straßen durch wechswolles Land, genießen Sie den Rhein vom Dampfer aus, oder benutzen Sie die Bahn. Für die Rückfahrt gibt es immer gute Gelegenheit.

### NIEDERWALLUF

Niederwalluf, „Eingangstor des Rhein- und Weingaus“, von Wiesbaden und Mainz in ca. 20 Minuten zu erreichen. Dampfer-Anlegestelle und Rheinfähre. Übungs- u. Regattastrecke des Mittelrhein, Segelsports

### Johannisbrunnen

In Niederwalluf an d. Hauptstraße gelegen „Die Eingangspforte des Rheingaus“ Neu renoviert. Rheingauer Weine Dortmund u. Erlanger Biere. Gute Küche Parkgelegenheit. Es ladet ein Rud. Gehrig

### Gasthof „Rose“

Bes.: A. Spiegelhalter. Garten und Saal am Rhein gelegen. Sonntags TANZ

### ELTVILLE

Eltville am Rhein, die Stadt der Kurfürstlichen Burg, ladet zum Besuche ein. Landschaftlich reizende Lage, interessante Bauten und Denkmäler einer reichen Geschichte, insbesondere die alte Kurfürstliche Hofburg. Köstliche Weine und Sekte

### Kurfürstliche Burg

Sonn- und Feiertags den ganzen Tag zur Besichtigung geöffnet! Neueingerichtete Burgschänke Ausschank naturreiner Eltviller Weine (wegen Instandsetzungsarbeiten vorläufig behelfsmäßig betrieben)

### Rhein, Wein, Sonne

Rheinterrasse „Krone“ (Künstlerklausen)

### KIEDRICH

Kiedrich im Rheingau Das Weindorf der Gotik und der Fachwerkbauten! Gasthaus „Zur goldenen Krone“ Weine eig. Wachstums. Gute Küche. ff Bier und Kaffee

### OSTRICH

Ostrich am Rhein — gern besuchter Ausflugsort Schöne Rhein-Anlagen Gute Schiffs- und Bahn-Verbindung

### Brauerei Winkel

direkt am Rhein gelegen. Küche und Keller in bekannter Güte. la naturreine Weine Im Ausschank: d. beliebte Wiesbadener Felsenkeller-Pilsner Kegelbahn. Fremdenzimmer Wilhelm Velte und Frau (früher Wiesbaden u. Biebrich)

### Rheingauschänke

im Gasthaus „Zum grünen Baum“ Jeden Sonntag ab 5 Uhr TANZ la Henninger-Biere. Gutgepflegte Weine Prima Küche

### Hotel zum Schwanen

Bes.: Franz Winkel. Direkt am Rhein gelegen. Erstklassiges Haus

### Ruhe und Erholung auf dem Kellerskopf

475 m über d. M. — Gute Verpflegung - Mäßige Preise Tel. Amt Niederhausen 248 Inhaber: Karl Christ

### Wir besuchen Wiesbaden!

aus Thüringen sein. Herr Gaststätteninhaber? Vor allem aus Weimar, dem politischen, kulturellen u. wirtschaftlichen Mittelpunkt des Landes mit seinem großen Heer von Beamten, Pensionären u. wohlhabenden Rentnern. Hier läßt ihnen verkehrswichtig die lokale Reisebelle der Landesart. „Deutschland-Weimar, der großen maßgebend vorbereiteten Heimkehrerfahrt im Ein- und Ausreisebüro der Gasthausleitung, schon für 2.-RM können Sie durch eine Anzeig in der Größe von 40x30 mm auf die Nord- und Ausreisebüros hinweisen, die Ihr Haus den Gästen zu bieten vermag. 4 Veröffentlichungen stellen sich auf nur je 2.85 RM. Vielleicht prüfen Sie doch einmal die hier gegebene Anregung für eine wirksame Gästewerbung.

### OBERWALLUF

Oberwalluf, Bahn- und Poststation Niederwalluf, von hier aus in 15 Minuten zu Fuß erreichbar. Gute Weinberglagen, Erbeer- und Himbeeranlagen

### MARTINSTHAL

Martinthal im Rhg. Das liebliche Weindorf inmitten des vom Wallufbach durchflossenen Tales Edle u. naturreine Weine seit über 700 Jahre Postauto: Eltville—Schlangenbad

### Winzerhalle

Prima naturreine Weine Gute Küche — Täglich geöffnet!

### ERBACH

Historisches Gasthaus Engel Spezialität: Staatliche Domänenweine

### Gasthaus „Zum Engel“

Vorzügliche Küche und Keller für Gesellschaftsfahrten großer und kleiner Saal Fremdenzimmer. Fernruf 428. Ed. Craß

### HALLGARTEN

Gasthaus „Zum Taunus“ Altbekanntes Haus am Platze Großer und kleiner Saal. Gute Getränke und Küche. Es ladet ein Franz Kern

### WEINHAUS „Herke“

Frau H. Herke Ostrich am Rhein, Horst-Wessel-Platz 1 Terrasse. Naturreine Rheing. Weine Hausschlachtung. la Kaffee u. Kuchen. P

### RÜDESHEIM

Rüdesheim Romantik. Frohsinn. Wein Die schöne Stadt am Rhein mit dem Niederwalddenkmal!

### Kinder-Erholungsheim im Taunus

Fröhliche Ferien in gesunder Waldluft Schwimmen - Sport - Spiel Prospekt durch Dr. W. Michels, Post Kronberg i. Ts., Waldschule

### RAUENTHAL

Besucht das Winzerhaus in Rauenthal Qualitätsweine. Gute Küche

Besuchen Sie das Gast- und Weinhaus Nassauer Hof Telefon 240 J. Gies Fremdenzimmer. Saal. Garten

### MITTELHEIM

Gasthaus u. Metzgerei W. Berg la Weine eig. Gewächs. Gute Küche P

### NIEDERWALD

Waldhotel Jagdschloß Niederwald an der schönsten Stelle des Rheins Ihr Sonntagsausflug — Ihr Wochenende — Ihr Ferienaufenthalt — neuzeitlich und behaglich. 80 Betten, fließend. Wasser Gärten. Pension ab RM. 6.00. Liegewiese, Tennis. Telefon 367 Rüdesheim. Prospekt auf Wunsch!

### Waldhotel Jagdschloß Niederwald

an der schönsten Stelle des Rheins Ihr Sonntagsausflug — Ihr Wochenende — Ihr Ferienaufenthalt — neuzeitlich und behaglich. 80 Betten, fließend. Wasser Gärten. Pension ab RM. 6.00. Liegewiese, Tennis. Telefon 367 Rüdesheim. Prospekt auf Wunsch!

### Waldhotel Jagdschloß Niederwald

an der schönsten Stelle des Rheins Ihr Sonntagsausflug — Ihr Wochenende — Ihr Ferienaufenthalt — neuzeitlich und behaglich. 80 Betten, fließend. Wasser Gärten. Pension ab RM. 6.00. Liegewiese, Tennis. Telefon 367 Rüdesheim. Prospekt auf Wunsch!

Wo die Berge tragen Reben und die Reben goldenen Wein!

Das Auerbacher Schloß.

Im vergangenen Jahre wurde mit den Arbeiten an der Burg Auerbach begonnen, die bauliche Fehler früherer Zeiten fortgeräumt...



Die erneuerten Brüstungsmauern am Auerbacher Schloß. (Photo: Kern - W.)

Sockelbrüstungen an der Nordseite der Burg durch Bruchsteine zu ersetzen, wie sie für den Bau der Burg verwendet worden sind.

Diese Arbeiten sind fertiggestellt und fügen sich so harmonisch in den ausgesparten erhaltenen Bau der übrigen Burg ein...

Zu den Sanierungsarbeiten gehörte auch die Freilegung des alten Brunnen im Hof, der eingeschüttet war. Ein Kistenberg von Schutt wurde aus dem Brunnenhohlraum zu Tage gefördert...

Wandere auf dem Rheinhöhenweg.

Das Kennenlernen des Rheins, Deutschlands höchstgelegender 'Rheinstieg', muß für jeden Deutschen zur Pflicht und zu einem unvergesslichen Erlebnis werden. Ein wunderbarer Reiz geht aus von den lebendigen Abhängen, den mit Burgen gekrönten Höhen...

Durchstreifen muß man die altersgrauen Städtelein und Dörfer mit ihren wunderlichen, eigenartigen Häusern und schönen die zerfallenen Mauern und Türme, die prägnanten Kirchen und Klöster...

Ein besonders Verdienst des Landesfremdenverkehrsverbandes Rhein-Main ist es, diese Schönheiten durch vollständige Neubeseitigung des Rheinhöhenweges (weiches Schild mit schwarzem R und Rotationspfeilen) auf der Strecke Wiesbaden-Oberlahnstein und durch teilweise Umlegung und Erschließung neuer Aussichtspunkte besser erleuchten zu haben...

Und nach frohem Wanderlage lehren ein im rheinischen Städtelein oder Dörfchen, und du wirst kennenlernen ein echtes deutsches

Waldchen, den Rheinländer in seiner urwüchsigen, lebensfrohen Art, der nach alter Sitte und Weise frei und offen dem Fremdling entgegenkommt...

Der Alpenverein an der Mosel.

Die im Wanderplan der Sektion Wiesbaden des Deutschen Alpenvereins stets vorgezeichnete Automatenfahrt fand dieses Mal am letzten Sonntag statt. Die Fahrt ging über Mainz nach Bingen, bald war St. Goar erreicht und dann, das schöne Rheintal verlassend, der Höhenweg hinauf in das an landschaftlicher Schönheit erstickend gewirkte mit Recht gleichnamige Rheinfal mit seinen waldreichen, friedlich ruhigen, zum Teil steilen Seiten...

\* Seibelberger Schloßbesuchungen und Serenaden. Aus Anlaß der Reichstagsentwertung vom 21. bis 23. Juni in Heidelberg findet die nächste Seibelberger Schloß- und Bräudenbesuchung mit Feuerwerk am 22. Juni statt. Die letzte Schloßbesuchung vor Beginn der Reichstagsfeier folgt dann am 9. Juli. Da der Schloßhof nach langem Zeit an für die Vorbereitungen und Arbeiten zu den Reichstagsfeierlichkeiten zur Verfügung stehen muß, finden die letzten beiden Serenadenkonzerte in diesem Monat statt.

Auch das Tuberkulose-Hilfswerk fördert Du durch Deinen Mitgliedsbeitrag zur NSD!

Schöner Ausflugsort. Freizeitanlagen, Kaffeehaus, Gartenwirtschaft, gute Küche, Tegel, Sengel, Nicol, Schmeißer, Metzgerei und Wirtshaus. - Telefon 300.

Waffen-Beerlucht (Odenwald) Gasthaus und Pension 'Zur Post'. Gute Küche, Tegel, Sengel, Nicol, Schmeißer, Metzgerei und Wirtshaus. - Telefon 300.

Pens. Sonnenhügel, Amorbach, Odenw. Schönste ruh. Höhen, a. Bl. aut. bürgerl. Haus, in herrl. ab 3.50 RM. Autob. T. 272. Wroin fr. u. b. d. Seila. Tel. 44696.

Schrepfers preiswerte Rheinfahrten. Ausgeführt mit d. Schnellboot 'Dlympia'.

Jeden Mittwoch nach St. Goar 1.50, Koblenz 3.-, Abf. Biebrich: Hotel Rallau 9.30, an 22.00. Freie und für Bin- und Wäldfahrt. Kinder von 6-14 Jahren bei allen Fahrten den halben Preis. Wurst und Restauration an Bord. Karten u. Aufst. Wiesbaden: Karl Otto, Taunusstraße 34 i. Aden. Tel. 23867. Nur Ausst. u. Programm: Wiesbaden: Mittelrhein Weinhandl. Zülfenstr. 14, Tel. 28962. Kur- und Verkehrsverein, Wäldstr. 54. Freier Bezer, Goethestr. 19. Biebrich Zigarrenhaus Caelius, Friedrichstraße. Karten bei jeder Fahrt auf dem Schiff. Serlonen-Schiffahrt Kap. Schreyer sen. Wäldstr. 18. Telefon 43019, Amt Wäldstr.

Ferienfreude und Erholung! 7 Tage Schwarzwald... RM 42.50. Gernsbach, Murgtal, Hornisgrünbeck. 7 Tage Oberbayern... RM 66.-. Langgries, Tegernsee usw. Beide Fahrten Abfahrt jeden Sonntag. 9 Tage Berchtesgaden Land RM 76.-. Salzkammergut, Königssee usw. 9 Tage Steiermark, Waa... RM 129.-. Salzkammergut, Wachau. 12 Tage Braubach, Kinzler See RM 143.-. 10 Tage Pfälzern, Badstätt RM 169.-.

'heinland' Autobus-Gesellschaft Wiesbaden, Wilhelmstraße 20. - Tel. 2184/85.

Jeden Donnerstag Schnelldienst HAMBURG NEW YORK über Southampton und Cherbourg mit den Dampfern 'New York', 'Hamburg', 'Deutschland', 'Hansa', 'Über Southampton, Galway und Halifax mit M. S. St. Louis'.

Dienst am Kunden... ein amerikanischer Begriff? Der Begriff ist von den Amerikanern geprägt worden. Angewandt wurde er schon Jahrzehnte vorher bei der Hamburg-Amerika Linie. Im Jahre 1847 begann die Hapag ihre Tätigkeit. 1914 war sie das größte Schiffsverkehrsunternehmen der Welt. Hapag-Schiffe durchqueren auch heute wieder alle Meere. Dies alles war und ist aufgebaut auf der Zufriedenheit ihrer Kunden.

Erholungs-, Studien- und Besuchs-Reisen NACH AMERIKA. Fahrpreis ab RM 606.- einschließlich sechs-tägigen New York-Aufenthalts mit interessantem Programm. Es reist sich gut mit den Schiffen der Hamburg-Amerika Linie. Wiesbaden. Hapag - Reisebüro Taunusstr. 1 Fernruf 23200.

Neuweilnau, Taunus inmitten herrlicher Wälder, alter Burgen, Schwimmbad und Luftbad. Zur schönen Aussicht luftige Zimmer mit fließendem kaltem und warmem Wasser, Terrasse, Garten, lohnendes Ausflugsziel. Prospekt. Telefon: Rf. 39.

Niederwalluf am Rhein (Rheingau) Kirchweihfest am Sonntag, 19. Juni, und Montag, 20. Juni. und zum Nachkirchweihfest am 26. Juni 1938 hergibt ein. Für Speise und Trank ist bestens gesorgt. / Erstklassige Tanzkapellen spielen zum Tanz auf. Gute Verbindungen nach allen Richtungen. Dampfer-Anlegestelle. Unterhaltung! Stimmung! Humor! Die Gastwirte und der Verkehrsverein.

GASTHAUS Zum Rüflan Oberrhein ERBACH (Rheingau) Die gemütliche Gaststätte. Naturreine Weine Eigene Metzgerei.

Ruhe und Erholung bietet das Aartal.

HAHN IM TAUNUS Haus 'Jägerheim' Pensionäre und alleinstehende Personen, sowie Erholungsbedürftige finden gute Aufnahme (Dauerheim) Sommer und Winter - Ferienheim Kein Restaurationsbetrieb.

Wald-Café 'Tannenburg' HOTEL-PENSION Hahn i. Taunus idyllischer Aufenthalt / Gr. Terrasse Garten / la Küche / Alle Getränke.

BAD SCHWALBACH GASTHAUS 'Zur Traube' Erlanger-Bier - Rheingauer Weine - Gute Küche Es ladet ein WILHELM DENGLER.

CAFÉ UND FEINBÄCKEREI Hönlig Sonntags durchgehend geöffnet! BAD SCHWALBACH Bahnhofstraße 9.

Herr Gaststätteninhaber! Tagblatts finden die stärkste Beachtung - sie bringen Ihrem Hause neue Gäste.

Herrliche Sommerferien in Schönbach (Westerwald) Direkt E. Wald 'Schöne Aussicht' Bos. E. Stahl Beste Verpflegung, Pensionspreis ab RM 3.- Gute Bahnverbindung, Liegewiese, Strandbad Ruhelände, Autog. Tal. Amt Breitscheid 45. Auskunft u. Prosp. in Wiesbaden, Ruf 27084.

Sehr landschaftliche Schönheit, seine klimatische Wirkung, seine hygienische Sauberkeit, seine unerschöpflichen Bepflanzungen, locken zur Wanderung und zum Verweilen. Eine gute Fahrstraße und schöne Fußwege führen zu den schönsten herrlichen Ziergärten im Aartal. Die folgenden Angebote geben Ihnen Anregung.

HOHENSTEIN Dein Ausflug - dein Wochenende Das schönste Terrassen-Café-Restaurant des Aartals. Hotel-Burg Hohenstein AN DER AARSTRASSE Großer Parkplatz - Staubfreie Terrasse Große Gesellschaftsräume für Ausflüge. Fernspr. Michelbach 141 - Besitzer: HANS KEßLER.

GASTHAUS UND PENSION Alpin Alt bekanntes Haus - Pensionspreis von RM 3.50 an Kleines Sälchen. Besitzer: P. H. RIEN.

STÜTZELMÜHLE Restaurant u. Pension Stützelmühle Stat. Breithardt i. Aartal bietet angenehmen Aufenthalt für Ferien u. Wochenende. Pensionspreis ab RM 3.50. KARL SAUERWEIN.

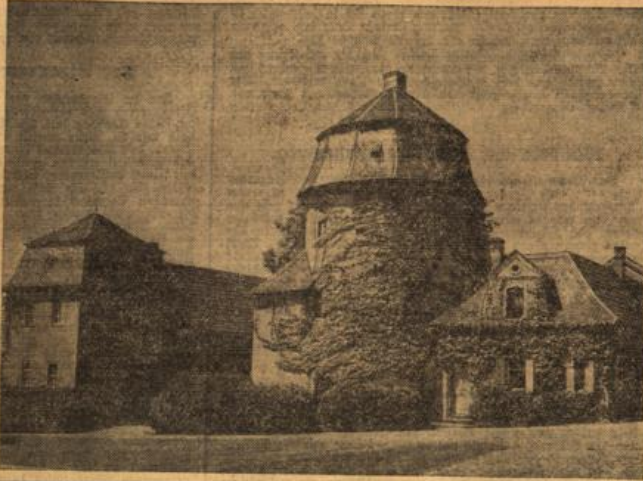
ZOLLHAUS Hotel und Pension Neufuß Zollhaus (Nassau) Idyllische Gast- und Erholungsstätte. Bekannt gute Küche, gepflegte Getränke. Großer schattiger Garten. Pensionspreis RM 3.50 - 4.-. Garage. Fernruf 223 (Amt Hahnentäuschen). Schöne Spazierwege, waldrandige Aussicht.

Anzeigen in der Bäderbeilage des Wiesbadener Tagblatts finden die stärkste Beachtung - sie bringen Ihrem Hause neue Gäste.

Ernt die Heimat kennen!

Nicht nur die Heimat... liegt die schöne Landschaft... der Heimat erst erwandert werden...

(Rüsch-Wagenborg-W.)



Post und Zeitungen in die Sommerfrische.

Urlaubs- und Reisezeit haben bevor. Wer diese Zeit zu einer Reise benutzt... Post und Zeitungen in die Sommerfrische.

Zeitungen, die bei der Post bestellt sind... auf die Reise sollte man auch ein vollständiges Adressverzeichnis mitnehmen.

Der deutsche Osten. - Die Reisezeit... der deutsche Osten... die deutsche Ostprovinz...

Schenswürdigkeiten, Unterkunft, Gaststätten und Ausflugsstellen... die Schönheit des Landes erschließen zu helfen.

Gläserner Zug. Die für Sonntag, 19. Juni, in Aussicht genommene Sonderfahrt... nach Bad Ems und Limburg a. d. Lahn...



Schwerin.

Die schöne Stadt der Seen. Von Rudolf Herzog.

Kein anmutigeres Landschaftsbild wührt sich mir, als das Seengebiet der Hauptstadt Mecklenburg-Schwerins.

Die Stadt aber spiegelt sich bald in dem einen, bald in dem anderen der Seen, und stets erweist sie den Eindringling...

So wurde aus der alten Wendeniedung eine junge neuzzeitliche Stadt, und die Frage des Theaterdirektors im Vorwort...

Rundfunk-Ede.

Das Konzert des Reichsleiters Frankfurt a. M. am Sonntag, 19. Juni, um 18 Uhr, wird aus dem Wiesbadener Rathaus übertragen.

Ebenso wird der dritte Abend der Konzertfolge „Musik der Welt“...

Der Musikfest der SA-Gruppe Kurpfalz unter Leitung von Sturmbauptführer und Musikinspektor Holzspitzler...

Am 1. Juni 1938 betrug die Gesamtzahl der Rundfunkempfangsanlagen im Deutschen Reich...

Café-Restaurant Ausflugsort! Schläferskopf 452 m ü. d. M. bei Wiesbaden. Schöne Aussicht. Autoverkehr über Aarstraße...

Pension Häbel, Marienberg, Westerwald 500 m ü. d. M., Telefon 107, ruhiges Haus, Bad, Liegewiese, beste Verpflegung, Prospekt.

Schroth-Kur Sonator, Dr. Möller Dresden-Loschwitz und alle Naturheilmethoden. Große-Erfolge. Prospekt.

Kurhaus Rosenhaus Niedernhausen i. T., Telefon 127 Fremdenheim und Café am Waldesrand. Gute Verpflegung - Mäßige Preise - Prospekt Liegestühle, Schwimmbad a. Pl. Bes. T. Wust-Möller

Landaufenthalt (Oberwesterwald) findet man in ruh. Landhaus, unmittelbar am Walde gelegen, schön, Doppeltzimmer mit best. Verpf., Preisermäßigung...

Eppenhain (Taunus) 500 m hoch, Kurhaus-Restaurant u. Café „Rossetti“ direkt am Walde, Liegewiese, Schwimmbad, Pension ab RM. 3.50. Gute Auto-Verbindung. Telefon Eppstein 30.

Schamari-Mühle Vor der Johannisberg Rhg.-Grund sitzen Sie im Sommer ruhig und angenehm und können ihre Eigenbauweine (vom halben Schoppen bis mit Goldmed. Paris ausgezeichnete Auslese) in aller Gemütlichkeit genießen!

Privat-Pension Maurer Finsterthal im Taunus, herrl. Waldhaus, rundum, im n. H. R. Bad i. S. Garten mit Liegewiese, gute Küche, Bad, Prospekt 3.50.

Autobus-Fahrt Mittwoch, 22. Juni: Zur Solhofbelegung nach Heidelberg Fahrpreis RM. 7.- Reiseunternehmen Karl Sippel, Wollau, Auskunft u. Anmeldung: Hauptstr. 39, Wiesbaden, Langgasse 39, Ruf 22001.

Kirch-Brombach im Odenwald Galtzhof - Pension „Zur Krone“ auto und reichliche Verpflegung, gute Unterkunft, eigene Kegelbahn, möbl. Zimm., eigene Prospekt. Ref. Karl Büchler.

Serrlicher Landaufenthalt bietet Privatpension bei Kurt Dorndorf (Weister.) herrl. Zimmer, annehm. Aufenthalt, reichl. gute Verpf., Butter, Milch aus eig. Produktion, pro Tag 3.00-3.25 RM. Auskunft, Prospekt Franz Jübler, Wiesbaden, Vorderstr. 10, von 8-1 Uhr.

Haus Jungland Niedernhausen i. T. Vegetarisches Jugendheim (auch Erwachsene). Neuzzeitliche Ernähr., Biolog., Gemüse- und Obstbau, Neuzzeitliche Einrichtungen: Zentralheiz., Bäder, Liegewiese, Luftbad, Park, 25 Betten. - Mäßige Preise. Frau Flügel.

Walderbach, Westerwald Jos. Schmidt, Privat-Pension neues Haus, schöne Luft, Zimmer mit H. Wasser, Balkon, Kellern, m. Aussicht, im Taunus, einige Min. v. Galtzhof entfernt, Tannenwälder, sowie Bade- u. Schwimmbad, Gelegenheit, gute Verpf., suavel. Preisermäßigung 3 Mark.

Kuregäße aus Remscheid werden Sie durch Empfehlungsanzeigen im Remscheider General-Anzeiger. Spisenaufgabe, daher nachhaltige Werbetaft! Hotels, Gaststätten und Pensionen richten Ihre Anfrage an unser Hauptgeschäftsstelle Remscheid, Adolf-Spiller-Strasse 13/17.

DOBEL AUF SONNIGER HOH. nördlicher Schwarzwald. teilmitt. schöne Taunushochwälder, herrl. Fernsicht, herrl. Gegend, Galtzhof, herrl. Aussicht, Erholungsstätte, Herz, Narwe, Aachalm, Fischbach, Privatzimmer, Prospekt, Kurverwaltung.



# Deutsche Jugend.

## Unsere Hütte.

Sie steht nicht im Grunewald in einem malerischen Waldwinkel zu Füßen eines sanften Hügels, der lommers über von taulem Moos und Farnen und Felsen belagert ist. Sie steht auch nicht im Taunus oder im Schwarzwald, hat kein freundliches Hüftenwirt, der dir für dein gutes Geld ein Federbett, eine Dampfheizung und eine gutbürgerliche Küche zur Verfügung stellt.

Sie steht auch nicht in den Dolomiten, in dreitausend Meter Höhe, seine Drahtseilbahn bringt dich, deine Bretter und deinen künzligfröhlichen Auswandererzusatz hinauf, dein Empfangslokal im Smolting markt auf dich.

O, unsere Hütte gehört nicht zu jenen, an deren Portalen dir erziehende Kunst und weiche, parfümgetränkte Luft entgegenweht, daß man seine vereisten Schuhe und hefigerorenen Kleider ablegen möchte und wachheitlich auch muß, wenn man nicht hinausgeworfen werden will.

Nein, nein, laß mir meine Ruhe!

Mit den dreieckig ausgemauerten Mäulen, die allabendlich in unletzen Krobgeposten Klitteleben lampieren und ohne Gemütsruhe unsere Juchersächchen und Schwarzbrot anmagen, läßt sich bedeutend mehr anfangen. Einmal zum Beispiel, in der Nacht, als die großen weißen Wolkenzüge über die Berge gusen und der Föhn aufzudringt, liesterte die Fandse ein großartiges Ping-Pong-Spiel mit eingemachten Kirschen.

Ich meine, das ist doch schon etwas, nicht wahr?

Ah ja, und dann haben wir noch eine kleine verträppte Lärche direkt vor dem Fenster stehen, mit einem ganz dicken weichen Fleck rundherum, und daneben steht ein Kreuz mit einem Herzgöttele daran, das eine hohe Bischofsmütze aus Schnee auf dem Dornenbusch trägt und schredlich lange Eisglossen an den Füssen hat. Das steht immer so merkwürdig aus, abends, wenn wir vor der Hütte stehen und das spärliche Licht der Petroleumlampe matt und gelb verflüchtigt.

Ja, und dann haben wir eine alte Kuchentür, die uns der Semdirt hat hängen lassen. Es ist eben eine alte Uhr, und das hat erst eine halbe Minute lang ergahend rathelt, ehe der Kuchel statt zwölfmal beispielsweise nur einmal „Kud-kud“ rult, das hört uns wenig. Bloß der Achim ist da anderer Ansicht gewesen, weil er zu Hause eine Uhr hat, die mit denselben Fehlern behaftet sein soll. Einmal sogar wollte er sie rauschmeißen — aber das geht dich ja nichts an.

Ah, moonon soll ich dir nun noch erzählen? Von der unermüdlichen und unbegreiflichen Melodie des Brunnens, der drei Schritte vor der Tür steht? Oder von dem Wind, der nervweites Glodengedimmel von Schlitzenperden von der Talstraße, den frühen Bahnenruß und abendliches Geläute von weit her zu uns heraufträgt? Oder von dem nächtlichen Boltern des Steinblöges, von dem Pfeifen und Donnern der abflühenden Wäldchen in den Berggrinnen?

Aber das ist nicht alles, was unsere Hütte so wild und verwegen gegen die anderen macht. Oft kommen Jäger, bewunderte Gehalten für uns, und beginnen ein spärliches Gespräch. Ja, da hat er gesehen fünf Gemsen und einen kapitalen Hirsch aus einer Tanne gesogen, ja, er trinkt dann einen heißen Rumsch und läßt uns seinen alten Schießhagen betrachten, mit dem wir auf zwanzig Meter seinen Hagen treffen würden.

Wir sehen lange in der Tür und sehen seinen Schißpuren nach. Im Abend und in der Nacht ist der Jäger in unseren Träumen unterwegs.

Ja, überhaupt die Abende in der Hütte! Mit dem knisternden und lo quiechenden Fichtenholz im Feuer und dem gurgelnden Singen des Teewassers im schwarzgeraucherten Hordepot, der darüber baumelt, wird alles nah und warm und voller Heimlichkeit.

Eine kleine, alte Wandharmonika ist da, die am Abend einen so feinen Klang hat wie eine durchsichtige dünne Glode aus ganz solbarem Glas. Und wenn du da an dem weißgezeichneten Tisch sitzt und dich in die Wärme des kleinen Feuers schmiegst, aufstehen vor Saetheit und Schlaf — denn der Tag im Gebirge verlangt viel von dir — dann bringt die Klarheit eine wunderbare Stimmung in die aufkommende Nacht. Du duseilst in einer wohligen Behäbigkeit vor dich hin, die Lampe flutet dich mit ihrem gleichmäßigen Blauen ein —, und ein Kamerad brummt sogar im Beglügen der erlaubten glücklichen Faulheit ein gemächliches Liedchen. Weißt Gott, wenn du nicht ebenso von dieser glücklichen Faulheit erfüllt wärest, würdest du dich vielleicht draußen vor der Hütte aufbauen und ein schönes Wort und Lob auf eine alte Hütte mit dreieckigen Mäulen und einer wiberpentigen Kuchentür in die fernentzogene Nacht hinausmurmeln.

Franz J. Tripp.

## Die Drei-Dörfer-Republik.

Ein Landvolk rettet 1919 seine Heimat vor feindlichem Zugriff.

Im Ablauf der großen Ereignisse um die Wende des Jahres 1918/19 ist ein Geschichts fakt unermittelt geblieben, das für das Schicksal des mittleren Ostens der Ebside und Dörfer der alten Provinz Polen, von großer Wichtigkeit war. Als die Polen zu Beginn des Jahres 1919 sich anstalten, bis zur Oder durchzuziehen, ließ ein einzelner Landvolk in keinem Kirchdorf, das die Karte um die Kreise K r e u z e n und S t u d e n umfaßt, eine unabhängige Republik ausruhen. Die Polen waren gezwungen, die Neutralität dieses „Heimatlandes Schwentes“, der kaum mehr als tausend Seelen zählte, zu achten und mußten ihre Abzucht, auch die noch weiter westlich liegenden Gebiete, in ihren Weis zu bringen, aufgeben. Der „Freiwillige“ dieses Staates ist Doktor Hagemann; er meiß lebendig aus jenen historischen Tagen zu berichten.

Doktor Hagemann ist jetzt fünfundfünfzig Jahre alt, dabei aber noch von einer erstaunlichen Verhättnisfestigkeit. Er wirtzt eher wie ein unermüdlicher Handwerkermeister. Sein Unternehmungsgeist hat sich heute noch nicht gelöst. Er sagt: „Sie sind mit dem Auto gekommen? Das ist schön. Ich habe auch einen Wagen, bin nur einigen Tagen damit nach Magdeburg gekommen, hätte beinahe einen schweren Unfall gehabt.“

„Sie fahren schon allein?“

„Ja, und das war mit der Republik Schwentes? Ja, das war ganz einfach. Wir hatten hier im Lande nach Kriegsende einen schweren Kampf zu führen. Die Regierung in Berlin wollte längere Kämpfe beständige Grenzschutzgruppen mit polnischen Aufständischen um Pilsa, Kamisch, Tridritschel und Bentrigen. Die deutschen Landräte verdrängten einer nach dem andern von der Bildfläche. Der Pole Koberewski beherrschte in Pilsa. Das sollten wir kleinen Dörfer hier im Osten machen?“

„Und da haben Sie den Freistaat ausgerufen?“

„Ja. — Eines Tages klingelte in Schwentes ein Telefon. Aus Wollheim erreichte uns die dringende Rüte um Entlassungen der Polen rücken vor. Es war uns klar, daß über Schwentes der Vordringung gegen die Oder vorgetragen würde. Wir mußten etwas tun.“

Der alte Doktor wird lebhaft. Da habe ich mich mit dem Gemeindevorsteher Dreher und dem Dorfmeister Leske zusammengesetzt. So mußte den Bescheid: W i t t e i s t u d e n e i n e r A r t i k l e n, Meinte Dreher: Herr Vorsteher, Sie sind nicht recht gelohnt! Leske aber war Feuer und Flamme: Sicher, sagte er, wir gründen eine selbständige Republik und erklären sie für neutral.“

„Wie haben Sie nun den Freistaat ausgerufen?“

„Wir haben einen Aufruf erlassen. Anschläge gemacht und die Republik Schwentes verkündet. Zwar waren die Schwentes verblüfft, aber — sie taten, was wir ihnen vorschlugen.“

„Was waren denn ihre nächsten Regierungsmassnahmen?“

„Wir haben die Polizei, die Gendarmerie und die Feuerwehrgesellschaft aufgehoben und von den Anstalten die amtlichen Siegel entfernt. Der Kirchenstempel war zugleich der Regierungssiegel. Mit ihm wurde eine besondere „Durchreiseglaubnis“ abgedruckt. Weiterhin haben wir sofort die wöchentliche Besorgung zwischen Pilsa und 60 Jahren unter die Waffen gesetzt. Mit einer Streitmacht von 120 Mann, bewaffnet mit Gewehren und zwei Maschinenmaschinen, haben sich die Schwentes vor die Waldgränze gelegt. Die Polen haben die Neutralität gewahrt. Selbst nahmen sie zur Kenntnis, daß ich über Nacht vor ihren Toren ein neuer Staat gebildet hatte. Sie mußten ihren Vormarsch aufgeben. Ihnen erklärte den Freistaat nicht zuletzt aus der Überlegung heraus an, daß diese „Kriegsleistungen“ zur Schwächung Deutschlands beitragen, und daß die Freistaaterei ein Symptom der Auflösung sei.“

„Wie war denn die Regierung in Schwentes zusammengeleitet?“

„Ich war Präsident und Außenminister. Gemeindevorsteher Dreher Innenminister und Dorfmeister Leske Artessminister.“

„Was erregte Sie am meisten?“

„Die Verhandlungen mit Polen verliefen fast immer zu unserer Zufriedenheit. Die Zeit damals war für mich die angenehmste, lehrreichste und geistlich bedeutungsvollste. Da ich mich in die Geschichte meiner Heimat eingeleitet konnte. Die Gemeindevorstellungen waren einseitig, die Volksversammlung, die den neuen Staat bestimmen sollte. Der diplomatische Verkehr mit Polen war sehr einfach. Wir lernten uns auf einen Vorkriegsstand und führten über die Oder und wurden von den Polen mit aller Ehrerbietung empfangen.“

Auch der Austausch der Gefallenen vollzog sich reibungslos über das neutrale Schwentes.“

„Wie lange dauerte die Unabhängigkeit Schwentes?“

„Etwas acht Monate. Dann beschloß die Schwenteser Regierung“, wieder zu Preußen hin zu gehen.“

„War Herr Hagemann damals in der Erinnerung an jene Zeit.“

„Dieser Ausflug in die hohe Politik hatte bei aller Schicksalsbürglichkeit einen ersten Hintergrund, und als Doktor Hagemann den Regierungssiegel wieder mit der Krone gekrönt, durfte er das Gefühl haben, ein weltliches Stück seiner Heimat dem Reich zurück zu geben.“

„Deute lebt er in Schwentes. Wenn er durch den Ort geht, schauen ihm die Leute nach und sagen: „Ja, unser Vater! Und es liegt viel Danksagung in den drei Worten.“

H. Reineder.



Sie kann lachen, denn die Sommerfahrt beginnt. (Foto: Dr. G. Friede.)

## Regula falsi.

Bekannt ist das Verfahren der Mathematiker, mittels des Unbekannten x und y jede gegebene Aufgabe zu lösen. Bevor dieses zu keiner weiteren Vollendung gelangen mag, arbeite man gern mit der Regula falsi oder der Methode des falschen Annahmes. Sie beruht darauf, daß aus zwei beliebigen, voraussetzungslos beliebigen Werten den einen richtigen zu ermitteln, und führt den Laien auch heute noch in den allermeisten Fällen zum Ziel.

Man nehme nun nämlich die beliebigen Werte mit  $x_0$  und  $y_0$ , so ist es unklar, daraus in  $x_1$  und  $y_1$  die ungehörigen Fehlergrößen zu ermitteln, und der richtige Wert ist dann

$$x_1 = \frac{y_0 - f(x_0)}{f(x_1) - f(x_0)}$$

$$y_1 = \frac{x_0 - f(y_0)}{f(y_1) - f(y_0)}$$

Dieser Ausdruck vereinfacht sich jedoch wesentlich, wenn man sich darauf beschränkt, als beliebig anzunehmende Werte ein für allemal 0 und 1 auszuwählen. Dann ergibt sich als richtiger Wert

$$x_1 = \frac{f(1)}{f(1) - f(0)}$$

und diesen zu berechnen dürfte auch dem Laien nicht schwerfallen, wie ein paar Beispiele aufzeigen werden.

## Steinhobel, Augenmaß und ein Reifall.

Frage mal einen Lehrling nach seinen Erlebnissen am ersten Lehrtag! Jeder weiß davon ein Vieh zu sagen. Gleich welchen Beruf er hat, ob er Schlosser, Gelehrter, Maler oder Schneider ist. Mit dem harmlosesten Wadeln auf dem Gerüst, ein wenig Ironie, wird ein Auftrag, der es in sich hat, erfüllt. Doch nun soll die Geschichte von zwei Schreinerlehrlingen erzählt werden. Sie hängen am ersten Tage mit ehrsüchtigen Stämmen in der Werkstatt herum, bleiben sich die Oberlippe von allen Seiten, heben sie wenig verächtlich durch soviel Neues den anderen im Weg und tragen mit Verstoßen die mittelständigen Klode, die die Gelellen und „Altitte“ ihnen superieren. Aber sie waren zu weit und da lies sich das alles selber ertragen. Schon brauchen im Antlitzetraum hatten sie beim ersten Handhabe gute Freundschaft geschlossen.

„Wir halten zusammen“, sagte der Jüngere aus Hans. Unschuldigermode hielten alle beide lo und das ist nicht an, Wegen der Bemerkungen. Der Hans war von einem Dori und der Dannes aus der Stadt.

Die Werkstatt war groß und hell, zehn Menschen arbeiteten an den Oberlippen. Die ersten Handgriffe lernten die beiden: „Baiten von Holzstücken beim Zusammenstemmen. Schmelz muß das geben“, sagte der Gelelle. „Da darf nicht gelacht werden, sonst wird der Leim faul.“

Ein anderer aus Hans: „Leg mal Späne aus Feuer.“ Hannes nimmt den Eimer, ein Schwamm in den Ofen. Nach zwei Minuten gibt einen Knall, der Handhobel liegt auf und aus dem Leimofen kommt eine Wolke Qualm. Empörte Klode fliegen von allen Seiten.

„Viel noch auf, wenn du Späne aufkannst.“ Der Meister ertlärt gleich beiden das Auflegen.

Der erste Tag geht bald herum und der zweite, das ist der Tag der letzten Überhebungen. Am Morgen stand der Handhobel mit einem löcherigen Wadeln in der Werkstatt. „Hach die anderen grinsen. Nur der Hannes und der Dannes merken die beiden zu sich.“

Er begann feierlich: „Ich habe den ersten Auftrag für euch. Ich benötige den Stein h o b e l und der Kamerad dort drüber braucht für Messungen ein dreieckiges Holz das 12 cm in die Länge, 8 cm in die Breite, eine kurze Seite, die beiden merken gar nicht, daß alles aufhört zu arbeiten. „Den Steinhobel“, laut er zum Hannes, „bestimmt du bei dem Kameraden aus Neuhau Auefeld, wo zwei Gelellen von uns arbeiten.“ — „Du laßt aber vorher den beiden Gelellen Bescheid.“

„Zum Hans ich mwendend: „Und das Augenmaß bestimme ich nebenan bei dem Schreinermeister. Geheil ich, wir haben noch viel Arbeit.“

Die beiden saßen ins und kamen nach kurzer Zeit wieder zurück. „Wie erler, Dannes mit dem Augenmaß nach Schreiner nebenan. Das Augenmaß war eine Latte, zwei Meter lang und alle fünfzig Zentimeter ein zoter Strich.“

„Ja“, meinte der Gelelle, „Wen stellst du dir das vor?“ „Hans heißt ich gar nichts vor.“

„Dreieckiges Holz meinen?“

„Das erste Gelellcher acht durch die Werkstatt und das zweite kommt, als der Dannes in die Werkstatt tritt und sich mühsam mit einem kleinen Balken und einem behauenen Stein abheben.“

„Wie die beiden leben, daß sie ausgelacht werden, wissen sie, daß sie auf die „Schippe“ genommen waren. Das haben die Gelellen mit mir auch gemacht“, tröstete der Lehrling. Der Spas wird in jedem Jahr mit den neuen Lehrlingen getrieben, und halt alle fallen dabei herein. Nur der Meister behauptet, daß „er im Gegenteil die anderen reinsteigeln hätte.“

Erstes Beispiel: Das Hund Kaffee und das Hund Tee sollen zusammen 6,30 M., und der Tee ist dabei um 2 M. teurer als der Kaffee. Was ist der Preis wert?

Lösung: Angenommen, das Hund Kaffee koste 0 M., dann stielte sich das Hund Tee auf 6,30 M., beide zusammen also auf 6,30 M. Dann stielte sich der Fehler f, beträgt, da sie zusammen zu 6,30 M. lösen sollen, 560 M. Angenommen weiterhin, das Hund Kaffee koste 1 M., dann stielte sich das Hund Tee auf 5,30 M., beide zusammen auf 6,30 M., und der Fehler f beträgt, da sie zusammen zu 6,30 M. lösen sollen, 220 M. Angenommen weiterhin, die erste Kaffee koste in 3 Minuten ebenfalls 0 M., und die zweite müßte in der Minute 40 M. liefern. Setzt man diese Werte in den zweiten Satz der Aufgabe ein, so liefert die erste Kaffee in der Minute 0 M., die zweite in 7 Minuten 280 M., beide zusammen also 280 M., und der Fehler f beträgt, da sie zu 600 M. ergeben sollen, 220 M. Angenommen weiterhin, die erste Kaffee koste in der Minute 1 M., dann liefert die nach dem ersten Satz in 3 Minuten 3 M., und die zweite müßte in der Minute die fehlenden 37 M. liefern. Setzt man diese Werte in den zweiten Satz der Aufgabe ein, so liefert die erste Kaffee in 1 Minute 1 M., die zweite in 7 Minuten 250 M., beide zusammen also 250 M., und der Fehler f beträgt nur noch 200 M. Der richtige Wert ist mithin

$$\frac{220}{220 - 200} = 2,2$$

oder 560 : 2 = 275 M. Das Hund Kaffee kostet also 2,75 M., das Hund Tee 3,55 M.

Zweites Beispiel: Wenn nun zwei Brunnenträger die erste 3 Minuten, die zweite 1 Minute offen ist, so liefern sie zusammen 40 ehm Wasser. Ist die erste dagegen 1 Minute, die zweite 7 Minuten offen, so liefern zusammen 60 ehm Wasser aus. Wieviel Quellwasser liefert jede Kaffee in der Minute? — Lösung: Angenommen, die erste Kaffee liefert in der Minute 0 ehm, dann liefert die nach dem ersten Satz in 3 Minuten ebenfalls 0 ehm, und die zweite müßte in der Minute 40 ehm liefern. Setzt man diese Werte in den zweiten Satz der Aufgabe ein, so liefert die erste Kaffee in der Minute 0 ehm, die zweite in 7 Minuten 280 ehm, beide zusammen also 280 ehm, und der Fehler f beträgt, da sie zu 600 ehm ergeben sollen, 220 ehm. Angenommen weiterhin, die erste Kaffee liefert in der Minute 1 ehm, dann liefert die nach dem ersten Satz in 3 Minuten 3 ehm, und die zweite müßte in der Minute die fehlenden 37 ehm liefern. Setzt man diese Werte in den zweiten Satz der Aufgabe ein, so liefert die erste Kaffee in 1 Minute 1 ehm, die zweite in 7 Minuten 250 ehm, beide zusammen also 250 ehm, und der Fehler f beträgt nur noch 200 ehm. Der richtige Wert ist mithin

$$\frac{220}{220 - 200} = 2,2$$

oder 220 : 20 = 11 ehm für die erste Kaffee, moraus sich für die zweite aus einem der beiden Sätze unklar 7 ehm ergibt, wenn man die beiden Sätze in die ersten einsetzt.

Drittes Beispiel: Peter verdient monatlich 190 M. mehr als Peter. Erzieht Paul das Doppelte, Peter das Dreifache, so verdient Paul nur noch 10 M. mehr. Wieviel verdient jeder der beiden im Monat? — Lösung: Angenommen, Peter verdient monatlich 0 M., dann verdient Paul nach dem ersten Satz 100 M. Setzt man diese Werte in den zweiten Satz ein, so verdient Paul 200 M., Peter abermals nur 0 M., und der Unterschied beträgt 200 M. Da er nur 10 M. betragen soll, so ergibt sich als erster Fehler  $f_1 = 190$  M. Angenommen weiterhin, Peter verdient monatlich 1 M., dann verdient Paul nach dem ersten Satz ein, so verdient Paul 3 M., Peter nur 0 M., und der Unterschied beträgt 199 M. Da er nur 10 M. betragen soll, so ergibt sich als zweiter Fehler  $f_2 = 189$  M. Der richtige Wert ist mithin

$$\frac{190}{190 - 189} = 190$$

oder 190 : 1 = 190 M. Peter verdient also monatlich 190 M., Paul mithin 200 M.

Diese Beispiele dürften genügen, um den Laien in die Handhabung dieser überaus instinktiven Rechenweise einzuführen. Es sei noch anzuheben, daß auch die höhere Mathematik eine Regula falsi kennt, die bei der Lösung von Gleichungen man die Werte in den zweiten Satz ein, so verdient Paul 202 M., Peter nur 3 M., und der Unterschied beträgt 199 M. Da er nur 10 M. betragen soll, so ergibt sich als zweiter Fehler  $f_2 = 189$  M. Der richtige Wert ist mithin

$$\frac{190}{190 - 189} = 190$$

oder 190 : 1 = 190 M. Peter verdient also monatlich 190 M., Paul mithin 200 M.

Diese Beispiele dürften genügen, um den Laien in die Handhabung dieser überaus instinktiven Rechenweise einzuführen. Es sei noch anzuheben, daß auch die höhere Mathematik eine Regula falsi kennt, die bei der Lösung von Gleichungen man die Werte in den zweiten Satz ein, so verdient Paul 202 M., Peter nur 3 M., und der Unterschied beträgt 199 M. Da er nur 10 M. betragen soll, so ergibt sich als zweiter Fehler  $f_2 = 189$  M. Der richtige Wert ist mithin

$$\frac{190}{190 - 189} = 190$$

oder 190 : 1 = 190 M. Peter verdient also monatlich 190 M., Paul mithin 200 M.

Diese Beispiele dürften genügen, um den Laien in die Handhabung dieser überaus instinktiven Rechenweise einzuführen. Es sei noch anzuheben, daß auch die höhere Mathematik eine Regula falsi kennt, die bei der Lösung von Gleichungen man die Werte in den zweiten Satz ein, so verdient Paul 202 M., Peter nur 3 M., und der Unterschied beträgt 199 M. Da er nur 10 M. betragen soll, so ergibt sich als zweiter Fehler  $f_2 = 189$  M. Der richtige Wert ist mithin

$$\frac{190}{190 - 189} = 190$$

oder 190 : 1 = 190 M. Peter verdient also monatlich 190 M., Paul mithin 200 M. Diese Beispiele dürften genügen, um den Laien in die Handhabung dieser überaus instinktiven Rechenweise einzuführen. Es sei noch anzuheben, daß auch die höhere Mathematik eine Regula falsi kennt, die bei der Lösung von Gleichungen man die Werte in den zweiten Satz ein, so verdient Paul 202 M., Peter nur 3 M., und der Unterschied beträgt 199 M. Da er nur 10 M. betragen soll, so ergibt sich als zweiter Fehler  $f_2 = 189$  M. Der richtige Wert ist mithin

Rarl Friedrich.